

musiker-abc

E

Roy Eldridge
(geb. 30.1.1911 Pittsburgh, gest. 26.2.1989 Long Island)
„Little Jazz“, so sein Spitzname, wirkte zunächst sechsjährig als Drummer in der Band seines Bruders, des Saxophonisten Joe Eldridge, trat ab seinem 12. Lebensjahr als hitziger Trompeter in Erscheinung und schaffte 1935/36 in den Bands von Teddy Hill und Fletcher Henderson den Durchbruch. Zwar hatte er in den 30er und 40er Jahren auch eigene Bands, doch haben vor allem seine Leistungen bei Gene Krupa (1940-43 sowie 1949), wo er neben Anita O'Day zum Aushängeschild des Orchesters wurde, zu seinem Ruhm beigetragen, unter anderem durch seine Version von „After You've Gone“. Eldridge, der auch bei Artie Shaw (1944/45) und Benny Goodman (1950) spielte, hat als schwarzer Musiker weißer Orchester einige Frustrationen erleben müssen. Die Folgejahre sahen Eldridge (unter anderem als häufig bei JATP gefeuerter Legende) als zeitlosen Mainstreamgiganten neben Seisniggleichen, fortschrittliche Musiker der Swing-Ära wie Coleman Hawkins und Ella Fitzgerald. Der bedeutendste Trompeter des Swing verfügte über eine glanzvolle Technik, mit der er in puncto Höhe und Geschwindigkeit neue Standards setzte. Sein glutvolles Spiel, bei Balladen ebenso packend wie bei Uptempo-Stücken, gehört mit zum Hottesten der Jazzgeschichte. Dizzy Gillespie, der sich auch auf vielen Alben mit seinem Idol gemessen hat, erklärte einmal: „Ich habe immer nur versucht wie er zu spielen.“ Eldridge gilt allgemein als das musikalische Bindeglied zwischen Louis Armstrong und Dizzy Gillespie, improvisierte mit Feuer und Fantasie. Unwillkürlich reduziert dieses Bild einen Klassiker zu etwas Vorläufigem, Übergangshaftem. Ich schlage eine Definition von Eldridge als Bindeglied zwischen Henry „Red“ Allen und dem frühen Howard McGhee vor, dann erkennen wir „Little Jazz“ wieder als zeitlosen Klassiker, um den herum die Übergänge stattfinden. Hören wir Roy Eldridge endlich um seiner selbst willen!
■ Marcus A. Woelfle

Bayerisches Jazzweekend 2002
Ein swingendes Programm – das alle Strichtungen umspannt – verspricht von 11.–14. Juli das Bayerische Jazzweekend in Regensburg. Mehr als 100 Bands stellen ihr Können auf 14 Bühnen unter Beweis. Der Gewerbehafen Regensburg finanziert in diesem Jahr den Besuch von drei osteuropäischen Bands, insbesondere die Moskauer Sängerin Svetlana Panova verspricht den Besuchern unvergessliche Klangerlebnisse. Im Kulturspeicher werden ein Workshop mit Harald Rüschbaum sowie Konzerte des Landesjugendjazzorchesters Bayern und von Geminnens des Wettbewerbs „Jugend jazzt“ einen pädagogischen Schwerpunkt begründen. Infos www.bayernjazz.de.



Raus aus dem (Jazz-)Büro, rein in Pflanzen und Blumen: Start ups & Stars spielen auf

Hamburg

Im 8. Jahr veranstaltet das Jazzbüro Hamburg sein Open-Air-Festival „Jazz in Hamburg“ in Pflanzen und Blumen (10. und 11. August). Das Festival präsentiert die „geheimen“ Hamburger Start Ups, aber auch internationale Gäste wie Richie Beirach oder Nils Wogram. Außerdem bereichern in diesem Jahr Musiker aus Holland das Festival. Unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt zieht das „Jazz in Hamburg“ nicht nur eingefleischte Jazzfans, sondern auch viele Parkbesucher an. Über 10.000 Zuhörer besuchten 2001 das Festival. Auftreten werden unter anderem: **Field** (9.8., 21.00 Uhr, Alabama-Kino), (10.8., 15–16 Uhr, Konzertmuschel, Pflanzen und Blumen), **Ordalia** (10.8., 16.20–17.20 Uhr, Konzertmuschel, Pflanzen und Blumen), das **Christophe-Schweizer-Trio** (10.8., 17.40–18.40 Uhr, Konzertmuschel, Pflanzen und Blumen), **Richie Beirach/Devlet Beier-Duo** (10.8., 19–20 Uhr, Konzertmuschel, Pflanzen und Blumen), **Jana Mishenina Ensemble** (10.8., 20.20–21.20 Uhr, Kon-

Die Athener wollen endlich unsere Eulen hören: Das **Esbjörn Svensson Trio** ist auf Amerikatournee! Die dreiwöchige Tour führt durch die leckersten Clubs der Staaten, Konzerte werden im Radio übertragen und die Presse (Down Beat) überschlägt sich mit Wohlwollen. Jazz wird nämlich auch in Europa gemacht, Ihr lieben US Boys!! Am 11. Juli spielen die drei Schweden übrigens in Istanbul.

Die **NDR Big Band** spielt im Sommer ziemlich viele Konzerte, z.B. in Manchester, Bleckede (31.8.), Rüsselsheim (mit Paquito D'Rivera), Wismar (30.8.), Salza, Mühlheim und Wolfenbüttel. Nur leider nicht in Hamburg.

Auf dem **Feuerschiff** gibt es kein Sommerjazzloch: im Gegenteil: jeden Sonntag gibt es ab 11 Uhr fröhlichen Jazz zum Frühschoppen im entspannten Hafenumfeld.

Das **Birdland** beschränkt sein Sommerprogramm auf die Notversorgung: jeden Donnerstag verköstigt die beliebte **Jam-session** ab 21 Uhr bei freiem Eintritt die ausgehungerten Jazzfreunde.
■ Dirk Meißner

Mitteldeutschland

Ein Schlagzeug-Wunderkind zu sein – dieser Ruf eilte **Christian Lillinger** voraus, als er im Alter von 16 Jahren an die Dresdner Musikhochschule kam. Sogar eingefleischte Jazzfans diskutierten am Lantentisch des Dresdner CD-Ladens „Sweetwater Records Store“ über Lillingers Begabung. „Den muss man sich unbedingt mal anhören!“, war der Tenor der Freaks. – Genau das kann man nun! Lillinger bestreitet im Juli sein Vordiplomkonzert.

Ersten ganz offiziellen Erfolg hat der junge Musikstudent schon zu verbuchen: er ist Schlagzeuger des Bundesjugendjazzorchesters (BulJazzO). Obwohl seine Liebe



„Ladies Talk“ ist eine von etlichen Gruppen, die beim Bayerischen Jazzweekend beisehen: Frauen sind im Jazz nicht so selten wie mancher noch denkt. Foto: BJI

dem avancierten Modern Jazz gilt und er schon jetzt eine Reihe von Spielerfahrungen (z.B. mit Richie Beirach oder John Taylor) für eigene, eher freiere Projekte nutzen will (der musikalisch freigeistige Posaunist Nils Wogram ist fast so etwas wie ein Leibbild), wird Lillinger mit seinen Dresdner Musikantenfreunden zum Vordiplom vor allem Jazzstandards interpretieren.
Jazzclub Neue Tonne, 9.7.2002, 21.00 Uhr mit Tom Götz bass, Christian Patzer tsax, Benjamin Graf, tsax, Ronny Graupe, git

Die Globalisierung zieht nun auch im Jazz ein. Denn bei einem Jazz-Experiment findet in Dresden ein musikalischer Chat zwischen dem Pianisten **Gottfried Böttger** in Deutschland und **Lewis sowie Jay Riggs** in New York statt. Der renommierte Jazz-Pianist Böttger, bekannt aus der NDR-Talkshow „3nach9“, musiziert bei einer Jam-Session live über das globale Datennetz mit seinen amerikanischen Kollegen in New York, so dass im Konzertraum virtuelle eine Musikwelt entsteht. Die Session ist ins Festival Mitte Europa eingebettet und im Dresdener BMW Autohaus Strauß, Pausaer Str. 190, am 24.8. zu erleben.
■ Barbara Lieberwirth

20. Internationales Moritzburg Jazzfestival Halle (Saale) vom 2. bis 4. August 2002: Mit seiner jeweils sonntags stattfindenden Konzertreihe „Turm Jazzclub“ ist der Turm e.V. in der Moritzburg der aktivste und engagierteste Veranstalter für Jazz und Verwandtes in der Saalestadt Halle. Alljährlicher Höhepunkt der Reihe ist das Internationale Moritzburg-Jazzfestival.

Nach einjähriger Pause im Jahr 1993 erfuhr der Moritzburg Jazz im Oktober 1994 als Indoor-Festival seine Neuauflage in den Räumen des Kulturvereins Turm. Von da an verzeichnete die Veranstaltung einen von Jahr zu Jahr anwachsenden Publikumszuspruch. Dieser ließ das Festival in den vergangenen Jahren zum bedeutenden kulturellen Ereignis in Halle heranreifen, und es ist inzwischen das namhafteste Jazzfestival im Bundesland Sachsen-Anhalt. Um dem wachsenden Interesse und den damit verbunde-

nen hohen Besucherzahlen gerecht zu werden, kehrte das Moritzburg Jazzfestival 1998 zurück in den Hof der Moritzburg und findet seitdem wieder „open air“ in der malerischen Kulisse der historischen Burg statt. Künstler und Bands von höchstem internationalem Rang konnten im Verlaufe der Festivalgeschichte begrüßt werden. Zu ihnen gehörten u.a. das Art Ensemble of Chicago, die Al Di Meola World Sinfonia, John McLaughlin & Shakti, Joe Pass, Barbara Dennerlein, Charlie Mariano, John Scofield, Albert Mangelsdorff und auch Acts wie Nils Petter Molvaer, Candy Dulfer & Funky Stuff oder Tortoise u.v.a.m.

Das Moritzburg Jazzfestival wird im Jahr 2002 zum 20. Mal stattfinden. Das dem Festival entgegengebrachte große Interesse ist inzwischen längst nicht mehr nur auf das Land Sachsen-Anhalt beschränkt: Gäste reisten in den letzten Jahren aus Thüringen, Sachsen, Brandenburg und Niedersachsen an.

Wie es sich für ein rundes Jubiläum gehört, ist das Programm des 20. Internationalen Moritzburg Jazzfestivals besonders hochwertig. So kann man an den drei Tagen des ersten Augustwochenendes den Weltstar unter den Harfenisten, Andreas Vollenweider, den inzwischen vielleicht bekanntesten deutschen Jazzmusiker, Till Brönner, oder das eleganteste Multimediaereignis des aktuellen Jazz, De-Phazz, erleben.
■ Steffen Wilder

Bayern

Sommerzeit – Zeit für Festivals, Freiluft- und andere Sonderkonzerte. Da muss man nicht nach New Orleans zum **2. Satchmo SummerFest** (2.–4.8., www.satchmosummerfest.com), in die Schweiz zum **18. New Orleans Jazz Ascona Jazz** unter den Palmen (28.6.–7.7.) oder zum **36. Montreux Jazz Festival** (5.–20.7., www.montreuxjazz.com) an den Genfer See oder ins Rhônetal zu **Jazz à Vienne** (südlich von Lyon, bis 30.7., www.jazz-avienne.com, vgl. JZ 6/02) oder nach Tirol zur Werk- und Aufführung für Musiker **Outreach Schwaz '02** (www.outreach-schwaz.at, 26.7.–25.8.) fahren, die Franz Hackl, der künstlerische Leiter

CASSANDRA WILSON
19.7.
Marktplatz Tübingen
Fon 0711-2 55 55 55

zertmuschel, Pflanzen und Blumen), **Thomas Krakowczyk Trio** (10.8., ab 22 Uhr, Atrium im Studiokino, Bernstorffstr. 93-95), **Constance Mathews Trio** (11.8., 15–16 Uhr, Konzertmuschel, Pflanzen und Blumen) und das **Kalle Kalima Trio** (11.8., 16.20–17.20 Uhr, Konzertmuschel, Pflanzen und Blumen)

JAZZ - KLASSIK - CLOWNERIE - KREATIVITÄT

KULT URLAUB

Workshop in den Bergen 19.8. - 1.9.02

H. Beckmann [Violine] M. Blam [Bass] E. Wilson [Piano] I. Köszegi [Drum]
R. Pechmann [Akkordeon] F. Lips [Akkordeon] S. Lips [Klavier] E. Fister [Klavier]
S. Suh [Geige] V. Toncha [ViolinCello] P. Ratzbeck [Gitarre] P. Reich [Marschmusik]
D. Prieto [Stimme] W. Jäger [Theater] Ch. Suchy [Mime] R. Larl [Fotografie]
A. Hoffmann [Malerei] H. Keller [Keramik] Mustofi + Hörtenhuber [Musikkinestologie]

Die Region Imst-Umgebung ganz im Zeichen der Weiterbildung für Musiker, Clowns und Künstler. Die Workshops werden von hochkarätigen Dozenten geleitet. Zu den Schwerpunkten zählen Jazz, österreichische Marschmusik sowie Klassik, Malerei, Keramik und Fotografie. Und schließlich führen noch ein Clown und ein Regisseur in die Welt der Theaterpädagogik ein. Die Workshops geben aber auch ganz bewusst der Muße genügend Raum, Urlaub und Kultur sollen eine erfrischende Verbindung eingehen. Theater- und Konzertbesuche werden ebenso angeboten wie Hüttenwanderungen.

TOURISMUSVERBAND Imst-Umgebung · Johannesplatz 4 · A-6460 IMST · ☎ +43(0)5412/6910-0 · FAX ...6910-8
e-mail: info@imst.at | www.imst.at | www.kultururlaub.at



Geburtstagsbühnen für Joe Zawinul im Prinzregententheater im Rahmen des Münchner Klaviersommers. Als Special Guest wieder dabei: Maria João. Foto: G. Lutz

„erstmal mit einem Festival komplettiert, in dem Improvisation und Komposition zu exquisiter Kammermusik verschmelzen und ein extra-ordinäres Orchester im Raum Schwarz erklingen“.

Richtig zur Jazzsache geht es dann aber beim **Münchner Klaviersommer** (15.-23. Juli, Info: Tel. 089/212 06 34 und www.klaviersommer.de), hochkarätig besetzt mit bekannten und bewährten Namen und wie gewohnt ohne Experimente, dafür mit vielen Facetten der Jazz-beinflussten Musik der beiden Amerikas und einigen Überraschungen. Auch hier ist ein kleines Jubiläum zu feiern, ist doch der Bayerische Hof seit zehn Jahren mit im Boot des Festivals: erst als Veranstalter

VIVA AFROBRASIL TUBINGEN 20.+21.7.
www.viva-afro-brasil.de
Fon 0711-2 55 55 55

spannender nächtlicher Zusatzkonzerte im Night Club des Hotels, dann in den vergangenen drei Jahren auch mit Konzerten im Festsaal als allein verantwortlicher Kapitän, um im Bild zu bleiben. In diesem Jahr nun steht der ursprüngliche Veranstalter Loft wieder am Ruder und steuert das Festival ein Stück zurück in die alten Fahrwasser: Es wird in Zusammenarbeit mit MünchenMusik und der Bayerischen Staatsoper/Festival räumlich (wieder) auf die Philharmonie, die Muffathalle und das „Prinze“ ausgedehnt und erhält damit einen größeren Rahmen. Am 17. 7. wird im Prinzregententheater der gemeinsame Auftritt des **Joe Zawinul Syndicate** mit der portugiesischen Sängerin **Maria João**, der im letzten Jahr im überfüllten Night Club zu einem Höhepunkt des Klaviersommers wurde, als Hommage zu Joe Zawinuls 70. Geburtstag wiederholt. Auf der gleichen Bühne greift der kubanische Pianist **Gonzalo Rubalcaba** in die Tasten. Mit seinem neuen Trio hat er den größeren Rahmen des Prinzregententheaters mehr als verdient. Auch für Brasilien Starsänger **Gilberto Gil** mit „Kaya N'gan Daya“, ebenfalls ein Stammgast im Bayerischen Hof, sind die Räumlichkeiten des Hotels zu klein geworden. Er singt diesmal, begleitet von seiner Band und drei Sänger/-innen **Bob Marley**, am 18. 7. in der Muffathalle. Das letzte Konzert findet am 23. auch ohne städtische Unterstützung erstmalig wieder in der Philharmonie statt; das Duo **Chick Corea & Bobby McFerrin** wird den großen Saal am Gasteig schon füllen, sind der Pianist und der Sänger doch gleichermaßen Handsampe in allen musikalischen Gassen und ein äußerst ungewöhnliches Gespann. „Una noche de fiesta y baile“, die Abschluss-Latin-Party am 20. findet wie gewohnt im Hotel-Festsaal am Promenadeplatz statt. Musik von Son über Tropical und Rumba bis Salsa und die passende Stimmung liefern neben den sicher wie immer vielen südamerikanischen Gästen

in diesem Jahr die Orchester **Juan Carlos Alfonso y su Dan Den** und **José Alberto „El Canario“**. Die erste südamerikanische Tanzveranstaltung mit den HBH-Stammgästen **Los Van Van** aus Kuba wird bereits am 18. ab 23 Uhr bei jedem Wetter wieder für tropische Temperatur und Feuchtigkeit im Night Club sorgen. Für dieses Nachereignis (Einlass 22.00 Uhr) gibt es 50 % Ermäßigung bei Vorlage der Eintrittskarte des Konzertes vom gleichen Tag. Diese Regelung gilt wie für alle Club-Auftritte auch für das Nacht-Konzert (Einlass 22.30 Uhr) mit **Kenny Barron's Canta Brazilia** am 17.7.; vorher präsentiert um 20 Uhr das **Pablo Ziegler Quintet** für New Tango „an evening of Astor Piazzolla“ im Night Club. Auch an den anderen Abenden finden dort Doppelkonzerte um 20 und 23 Uhr statt: Gleich zum Auftakt des Festivals am 15. 7. wird dort **Terri Lyne Carrington** nicht nur mit der Besetzung ihres neuen Quintetts überraschen. In dem spielen neben der Schlagzeugin auch Saxophonist **Gary Thomas** und der vietnamesische Gitarrist **Nguyen Le** aus Paris mit. Da dürfte der schwarze Jazz ganz heftig mit Funk, Rock und Folklore aufgemischt werden. Der anschließende weiche „Mint Jam“-Electric Jazz der **Yellowjackets** **Mintzer, Ferrante, Haslip** und **Baylor** dürfte da eher beruhigend wirken. Am 16. spielt die vierköpfige **Chris Potter Group** ab 20 Uhr PostBop, ab 23 Uhr gibt es Fusion mit Latin-Ein Schlag dank Pianistin **Eliane Elias** von der **Steps Ahead Acoustic Band** mit den verdienten und mitreißenden Herren **Maineri, Berg, Johnson** und **Erskine**. Der legendäre Sänger **Jimmy Scott**, der zum ersten Mal im Bayerischen Hof gastiert, und **The Jazz Expressions** bringen am 19. Jazzstandards, Traditional Pop und R&B. Anschließend präsentiert Klarinetist **Don Byron** „Music for six musicians“, wohin-ter sich Avantgarde- und Latin-Jazz, Bop und Klezmer verbergen könnten. Und am 20. gibt es noch einmal einen Abend, der dem überkommenen Namen Klaviersommer so richtig gerecht wird. Denn dann tritt der berühmte Hardbop-Pianist **Cedar Walton** im Trio mit Bassist **Reggie Johnson** und Schlagzeuger **Alvin Queen** auf.

Die **Münchner Opern-Festspiele** bieten außer dem Rubalcaba-Trio noch mehr Programmpunkte für Jazzfreunde: am 3.7. (Akademietheater im Prinzregententheater) und 8.7. (Theater im Haus der Kunst) finden unter dem Motto „Väter und Söhne“ so genannte „un-akademische Konzerte“ statt, gedacht für junges Publikum: Im Konzert I treffen zwei Saxophonisten aufeinander, der berühmte englische Freejazz-Protagonist **Evan Parker** und **Markus Weiss** aus der ersten Generation klassisch ausgebildeter Saxophonisten. Das Konzert II bestreitet der Schweizer Schlagzeuger **Pierre Favre**, eine Vaterfigur nicht nur der Jazz-Perkussionisten mit sieben Weggefährten und ehemaligen Schülern, darunter **Fredy Studer** und **Lucas Niggli**. Am 6.7. spielt **Jan Garbarek** im Nationaltheater, am 15.7. treten Pianist **Uri Caine** und Schauspieler **Sepp Bierbichler** zusammen im Prinzregententheater auf. Und auch das „Electric Bath“, ein Konzert für einen badenden Schlagzeuger von und mit **Matthias Kaul** am 21. im Cuvillius-Theater könnte für (junge) Jazzfreunde interessant werden: Es geht um die

Klangveränderung unter Wasser. Weit weniger avantgardistisch geht es beim **Summertime Jazz Meeting Unterführung** (26.-28. Juli, Gemeindehalle) der Gemeinde bei München zu. Am 26. gibt es dort Blues mit **Christian Willisohn** und das äußerst interessant besetzte **Roman Schwaller Nonett** zu hören, am 27. das **Fast Break Quintet** aus Berlin und Zigeunerjazz vom **Rosenberg Trio** aus Amsterdam, schließlich am 28. Oldtime-Jazz mit **Another Dixie Band** aus Wien und der bekannten **Allotria Jazz Band**.

Für die **Freiluftkonzerte im Brunnenhof der Münchner Residenz** kann man auf jeden Fall eine sehr schöne, stimmungsvolle Atmosphäre garantieren – wenn das Wetter hält. Dreimal gibt es heuer ab 20 Uhr „Jazz in the Night“ mit swingender Musik vor allem aus den 30er- und 40er-Jahren des letzten Jahrhunderts: am 28.6. mit dem „einzig autorisierten“ **Glen Miller Orchestra** unter **Wil Salden**, am 6.7. **Stardust Memories** mit **Ondrej Havelka** (dem Prager Entertainer und Träger der Silbernen Rose von Montreux) & **his Melody Makers** und dem Vokalquartett **The Havelka Singers**, und am 17. 7. überhaupt die 11-köpfige **Big Chris Barber Band** „The best jazz is timeless“ und wird viele Zuhörer an ihre Kindertage mit „Ice Cream“ erinnern.

In Oberbayern findet wieder **JazzClassica** auf **Schloss Elmau** bei Garmisch (7. 7. bis 24. 8., www.schloss-elmau.de) statt. Im Schlosshotel im schönen Alpenland spielen am 7.7. **Cornelius Claudio Kreuzsch** und am 9.7. **Simon Nabatov** den Jazzpart, am 14.7. gastiert das **James Morrison Quartet** des australischen Multiinstrumentalisten und Entertainers, am 15.7. hat man die seltene Gelegenheit den Altmeister des Freejazz-Pianos **Cecil Taylor** zu hören, am 19.7. spielt das Trio des gefeierten Nachwuchspianisten **Jacky Terrasson**. Am 22.7. kommt **Michael Riessler**, Klarinetist und Wanderer zwischen den Musikwelten mit dem **Virus-Streichquartett** und **Nigel Charnock**, Tanz &

Performance, und am 29. 7. Flamenco-Jazzgitarrist **Gerardo Nuñez**. Im August geht es weiter mit **Klaus Doldinger & Passport** am 1.8., **Posaunist Nils Landgren** und Pianist **Jesper Nordenström** am 3.8. und dem **Antoni Donchev Trio** am 18.8..

Das **nu jazz festival mo' vibes Fürstfeldbruck** (www.movibes.com, www.suedpol-music, Tel. 089/45 02 90-10/11) am 27.7. ab 14 Uhr bietet ein Forum für Bands wie **De Phazz**, oder **Bauchklang** und verspricht vertraute Stücke in ganz neuem Gewand.

In der Rheinpfalz geht **Palatia Jazz 2002** (www.palatajazz.de, Tel. 06326/96 77 88) weiter: am 6. 7. gibt es in Landau **Klaus Doldingers Passport Remix** mit **Jo Kraus** zu hören, am 20. 7. in Rechtenbach **Chico Freeman** y **Guataca** feat. **Angela Hagenbach**, am 27. in Bad Dürkheim das **Joe Zawinul Syndicate**. Im August gibt es Konzerte mit dem **Mal Waldron Quartett** am 3.8. in Deidesheim, **Pibo Marquez Con Las Manos Calientes** am 10.8. in Dirstein und am 17.8. mit dem **Jacques Loussier Trio** in Herxheim bei Landau.

Sommerzeit – (hoffentlich) Biergartenzeit in Bayern und (hoffentlich nicht allzu) schwere Zeit für **Jazzclubs** und alle anderen Lokale und Konzertveranstalter, die Jazz im Saal oder Keller bieten. In München macht die Unterfahrt wie gewohnt weiter: Am 16. 7. beginnen dann die Sommerwochen der Unterfahrt, jetzt **Munich Jazz Weeks** genannt, die wohl wieder bis in den September einem Musiker bzw. einer Band ein langfristiges Engagement wie in alten Zeiten bieten. Die sonntägliche **Jam Session** leitet im Juli **Bassist Martin Zenker**. Die Bigband-Montage bestreitet das **Harald Rüschenbaum JO** (am 1.7. mit „Count meets Duke“, am 15. mit **Gast Roman Schwaller** und am 22. vor der Sommerpause mit den Highlights der Saison), **Erfarfer** am 29. und die **Munich Lounge Lizards** am 8.

■ Godehard Lutz

no chaser

Improvisation verboten

Vielleicht haben Sie's gelesen: Einen Tag vor dem Schlager-Grand-Prix in Tallinn (von den Esten „The Singing Pollution“ genannt) wurde dort auch der Grand Prix für Europas schönste Vogelstimmen ausgetragen. Die meisten Punkte bekam der Gold-Regenpfeifer für den Schönwetter-Song „Nach jedem Regen kommt die goldne Sonne wieder“, gefolgt vom Blaukehlchen mit „Blau, blau, blau ist der Himmel“ und dem Austernfischer mit „Du weißt nicht, was die Auster verspricht“. Der deutsche Teilnehmer war der kleine Zaunkönig: Sein ruhendes „König in deinem Herzen“ belegte immerhin Platz 6 unter 24 Startern. Natürlich braucht so ein Grand Prix auch seinen Skandal ganz wie bei den großen Sanges-Tieren. Ausgerechnet die im Vorfeld hoch gehandelte Schwarzmäule wurde zwei Tage vor der Vogelgala mitten in den Playback-Proben disqualifiziert. Als Begründung hieß es aus Tallinn, die Eurovisions-Anstalten hätten sich nicht einig sein können, für welches Land der alle Grenzen verspotternde Vogel an den Start gehen sollte. Doch wie jetzt aus Insiderkreisen verlautet, war der wahre Grund ein anderer: Die Amsel hatte ihr Blodlied „Ach du dicker Regenwurm“ während der Proben ständig weiterentwickelt, Zitate aus den Songs der Mitbewerber eingeflochten und sogar die Eurovisions-Hymne zweistimmig in den Refrain eingebaut. Am Ende soll der „Regenwurm“ mehr als 10 Minuten lang gewesen sein und etliche Improvisations-Chorusse mit intervallfreien Achtelnotenketten enthalten haben. Da dies das Rezeptionsvermögen der internationalen Jury überforderte, blieb kein anderer Ausweg als ein Ausschluss aus dem Wettbewerb. Ins Teilnehmerfeld nachgerückt ist dafür der Sumpfhörner mit dem Song „Dampf tont der Sumpf“.

■ Rainer Wein

♥ + ♣ ♠

Münchner Opern-Festspiele 2002
Festspiel+

Jan Garbarek Group
6. Juli, 21.00 Uhr
Nationaltheater

Gonzalo Rubalcaba Trio
18. Juli, 21.00 Uhr
Prinzregententheater

Uri Caine/Sepp Bierbichler
Bearbeitungen ausgewählter
Lieder von Gustav Mahler
15. Juli, 21.00 Uhr
Prinzregententheater

Karten und Informationen:
Bayerische Staatsoper
Tel. 089/2185-1920
www.staatsoper.de

ConBrio...
...wir machen der Musik Beine

Folgende Themen finden Sie in den aktuellen Ausgaben der weiteren ConBrio-Zeitschriften:

nmz
neue musikzeitung

- Hans Rott – der Wahnsinnige und seine Sinfonie
- Porträt: Lauttenkompaney
- Uraufführung von Salvatore Sciaccinos Macbeth

Oper&Tanz
Zeitschrift der VdO für Opernchor und Bühnentanz

- Berlin: Barenboim bringt 46 Stunden Wagner
- Neue Chorakademie in Dortmund
- Virtuelle Opern-Biennale in München

MUSICA ACRA
Zeitschrift für katholische Kirchenmusik

- Brückenbau: Okomenischer Kirchentag 2003
- Poesie der Kirchtürme: Wechsellaute in Großbritannien

musicoutlook
Musik für alle, Musik, Technik und Programm

- 20 Jahre Virgin – Gründer Udo Lange im Interview
- Heyday: mit Bescheidenheit nach oben

Main content table with columns for day (e.g., Montag, 1. Juli), time, and program details (e.g., MDR Kultur Satchmo, NDR INFO Jazz Spotlight, SWR 2 music-avenue).

Die August-Termine waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Auf Wunsch faxen, schicken wir Ende Juli Termine zu, E-Mail oder Anruf genügt.